

## **Namen der Opfer der Hexenprozesse/ Hexenverfolgung in Dorsten**

Margareta Burich († 1588), Dorstener Bürgermeistersfrau, während Folter in einem Hexenprozess verstorben, juristisches Verfahren deshalb vor dem Reichskammergericht

Noele Molners, 24. April 1589 hingerichtet, Prozessort Recklinghausen, Herkunftsort Polsum (Marl). (Fuchs, S. 41 Possum)

Barbara von Lembeckh aus Dorsten ?, 15. September 1588 hingerichtet. Richter Rensing verurteilte sie am 5.9.1588 auf dem Marktplatz zu Dorsten auf dem "endlichen Rechtstag"

Elsa Kielß aus Dorsten, Ende September 1589, lange inhaftiert, hingerichtet in Dorsten in Anwesenheit des kurfürstlichen Kellners. Sie habe eine weitere Frau, die Stockmansche, besagt, eine Verwandte der Dorstener Bürgermeisterfamilie Burich.

Catarin Erckenschwicks (Eickenschwick), 15. September 1588 hingerichtet

Anna Rakens, Magd der Bürgermeistersfrau Margaretha Burich, Dorsten, 15. September 1588 hingerichtet

Margareta Burich, (die Buricksche), Bürgermeisterfrau, verstarb September 1588 unter der Folter (der Teufel habe ihr das Genick gebrochen)

Quellen:

- \* Fuchs, Ralf-Peter: Appellationsschrift der Verwandten der 1588 verstorbenen Dorstener Bürgermeistersfrau Margareta Burich, gerichtet an das Reichskammergericht (1594), in: *historicum.net*, URL: [http://www.historicum.net/no\\_cache/persistent/artikel/915/](http://www.historicum.net/no_cache/persistent/artikel/915/)
- \* Peter Fuchs, *Hexenverfolgung an Ruhr und Lippe, Die Nutzung der Justiz durch Herren und Untertanen*, Münster 2002, S. 41-45; 50ff; 124-133
- \* Wolf Stegemann: Burich, Margareta. Bürgermeisterwitwe als Hexe zu Tode gefoltert - damals ein Rechtsverstoß, in: <http://www.dorsten-lexikon.de/b/burich-margareta/>
- \* Wolf Stegemann/ Maria Frenzel: *Lebensbilder aus sechs Jahrhunderten Dorstener Stadtgeschichte - 110 Porträts*. 1997. Beiträge über Margareta Burich und den Stadtrichter Renzing

Hermann Steldermann

Der Dorstener Hermann Steldermann wurde 1589 wegen Zauberei angeklagt und gefoltert. Ihm gelang es aus dem Gefängnis in Dorsten zu entkommen. Er flüchtete nach Haltern auf münstersches Gebiet. Als er inhaftiert wurde, versagte die Regierung des Stiftes Münster die Fortsetzung des Prozesses. Vermutlich ließ man ihn frei, denn Jahre danach hat er nachweislich noch gelebt.

Quellen:

- \* Wolf Stegemann: *Hexen-Rehabilitations-Projekt: Den unschuldigen Opfern eines gnadenlosen Verfolgungswahns die Würde zurückgeben – auch in Dorsten?* In: <http://www.dorsten-transparent.de/2015/08/hexen-rehabilitations-projekt-den-unschuldigen-opfern-eines-gnadenlosen-verfolgungswahns-die-wurde-zuruckgeben-%E2%80%93-auch-in-dorsten/>
- \* Aus Teufelsgeld wurde Pferdedreck, in: <http://www.marlaktuell.de/index.php?p=208085>